



Papier vs. Digital? Neuer Flyer zur Zukunft von Papier in einer digitalen Welt

Papier ist ein Kulturgut, das die Menschen seit über 2.000 Jahren kennen und schätzen. Für zahlreiche Anwendungen und Zwecke wird es auch weiterhin hochrelevant bleiben. Ebenso wenig wie das Fernsehen das Radio verdrängt hat, werden auch die digitalen Medien das Papier nicht verdrängen. Vielmehr führen diese kontinuierlichen Veränderungsprozesse dazu, dass sich die Stärken eines Mediums besonders deutlich zeigen.

Welche Stärken Papier – gerade in einer zunehmend digitalen Welt – mit sich bringt, wieso das papierlose Büro weiterhin eine Vision bleibt und welche häufig unterschätzten ökologischen Auswirkungen mit der Digitalisierung verbunden sind, zeigt die IPR im neuen [Flyer „Die Zukunft von Papier in einer digitalen Welt“](#).

Der Flyer kann per [E-Mail](#) oder telefonisch unter 030 3151818-90 kostenfrei angefordert werden.



Flyer „Die Zukunft von Papier in einer digitalen Welt“ © Salita2010/stock.adobe.com

Studien belegen bessere Leistungen auf Papier

Das Lesen von Büchern auf Papier führt zu mehr Lesefreude und besseren Leistungen beim Leseverständnis. Die zunehmende Nutzung von digitalen Geräten im Schulbereich geht hingegen mit einer niedrigeren Lesekompetenz einher. Das zeigt die aktuelle PISA-Sonderstudie [„Lesen im 21. Jahrhundert. Lesekompetenzen in einer digitalen Welt“](#), die den Zusammenhang zwischen Digitalisierung, Lesekompetenz und Leseverhalten untersucht. Demnach müsste das gesamte Spektrum der Lernmöglichkeiten – sowohl digital als auch

gedruckt – besser ausgeschöpft werden. Die Ergebnisse der Studie stehen im Einklang mit der europaweiten [Stavanger-Erklärung](#), in der sich über 130 Wissenschaftler:innen für das intensive Lesen auf Papier aussprechen.

Auch beim Schreiben punktet Papier: Wissenschaftler:innen der [Universität Tokyo](#) fanden heraus, dass sich Menschen Notizen auf Papier besser einprägen und effizienter arbeiten als auf dem Smartphone, Tablet und Co. Einer der Autoren der Studie und Neurowissenschaftler:



© alexis-brown/Unsplash

„Tatsächlich ist Papier im Vergleich zu elektronischen Dokumenten fortschrittlicher und nützlicher, da Papier mehr einzigartige Informationen für eine bessere Gedächtnisleistung bereithält.“

– Prof. Kuniyoshi L. Sakai, University of Tokyo

IPR-TIPPS

Neuer Ratgeber Papier

Der neue [„Ratgeber Papier – Wald und Klima schützen“](#) des Vereins [Ecopaper](#) zeigt auf, wie Unternehmen und Privatpersonen den Umgang mit Papier nachhaltiger gestalten können. Die Empfehlung: Recyclingpapier bringt „Vorteile auf der ganzen Linie“.



Grüne Büros gesucht

Bis zum 31. August 2021 können Unternehmen, Kommunen und weitere Organisationen mit guten Beispielen für nachhaltige Beschaffung am [Wettbewerb „Büro und Umwelt“](#) von [B.A.U.M. e.V.](#) teilnehmen. Die IPR ist Jurymitglied.



Mitmachen: KlimaDatenSchule

Das Projekt [KlimaDatenSchule](#) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative ruft Schüler:innen dazu auf, klimarelevante Daten im Schulalltag zu sammeln und Projekte zu planen. Papier ist eines von vier Themen.



Zurück in die Schule mit Recyclingpapier

Viele Schüler:innen sind nach langer Zeit im Distanzunterricht wieder zurück in der Schule – ein Ort, an dem Papier als Medium der Wissensvermittlung eine bedeutende Rolle spielt.

Die Kampagne [„Secondhand verliebt – Schulstart mit Recyclingpapier“](#) ruft dazu auf, beim Kauf von Heften, Blöcken und Druckerpapier auf den Blauen Engel zu achten – z.B. mithilfe des [Papierfinders](#). Für Lehrer:innen bietet die Kampagne zudem Fortbildungen, Unterrichts- und Aktionsmaterialien an.

Auch die Schulverwaltungen können mit Recyclingpapier ihrer Vorbildfunktion für nachhaltiges Handeln nachkommen. Schulen, die bereits überwiegend Papier mit dem Blauen Engel nutzen, würdigt die IPR gemeinsam mit dem [Bundesumweltministerium](#) auf der Plattform [„Recyclingpapier bildet!“](#).